# M-FRG-170
# Kurzbeschreibung der Musikantenhandschrift
**Druck**

## 1. Orientierungsdaten

| | |
|---|---|
| Schreiber | Bayerischer Waldgau |
| Ort / Zeit der Niederschrift | o. O. / o. J. |
| Fundort | Von Karl-Heinz Reimeier erhalten |

## 2. Äußere Beschreibung

| | |
|---|---|
| Umschlagaufschrift \| Kennzeichnung der ersten Seite: | Volksmusik aus dem Bayerischen Wald<br>- Schottische –<br>Wappen des Bayerischen Waldgaues<br>Sonderheft zum 60. Geburtstag des Bayerischen Waldgaues |
| Format \| Maße: | Quer \| 29,7 x 21 |
| Umfang: | 32 Seiten und der Umschlag |
| Zustand \| ergänzende Angaben: | Sehr gut |

## 3. Inhaltsübersicht

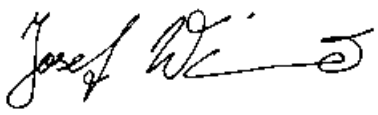
| | **Tänze im ¾ Takt** | | **Tänze im 2/4 und 4/4 Takt** | | **Sonstige Gattungen** |
|---|---|---|---|---|---|
| | Ländler | | Polka (langsam) | | Marsch |
| | Walzer (1-teilig) | | Polka (schnell) | | Quadrille |
| | Walzer (mehrteilig) | | Böhmische Polka | | Figurentanz |
| | Halbwalzer | x | Schottisch (11x) | | Zwiefacher |
| | Mazurka | | Rheinländer | | Schlager |
| | (Deutscher) Dreher | | Dreher | | Lied |
| | Polonaise | | Galopp | | Arie \| Jodler |
| | Unbezeichnet | | Unbezeichnet | | Unbezeichnet |
| | Sonstiges | | Sonstiges | | Sonstiges |

## 4. Notiert für

| | |
|---|---|
| Instrument: | Für zwei Melodieinstrumente |
| Komponisten – Angaben: | --- |

## 5. Entstehung und Tradierung

| | |
|---|---|
| Schreibervermerke: | --- |
| Tradierung: | Blaskapelle Althütte |
| Letzter Gebrauch: | 1960er Jahre |
| Letzter Besitzer: | Willi Eder, Althütte |
| Datum und Umstände des Erhalts: | Kauf durch Karl-Heinz Reimeier, ca 1990 |
| Sonstiges: | --- |

26.08.2013 

Datum Unterschrift

**Die Urheberrechte liegen entweder beim Eigentümer der Originale oder der Erstkopien.**

**Vor Veröffentlichung oder öffentlicher Aufführung ist Rücksprache mit der Archivverwaltung des Heimatkundlichen Arbeitskreises erforderlich.**

MFRG 170

# Volksmusik aus dem Bayerischen Wald

## - Schottische -

Sonderheft zum 60. Geburtstag
des Bayerischen Waldgaues

# Die Herkunft der Noten

Gezieltes Suchen, Zufälle, manchmal auch Umsicht und Verantwortungsbewußtsein können die Ursachen sein, daß immer wieder Notenmaterial auftaucht, das verschollen und verloren schien. Bei den vorliegenden Noten handelt es sich tatsächlich um verantwortliches Handeln des Herrn Willi Eder aus Althütte. Er hielt den Fleiß und die Sammeltätigkeit seiner Vorväter in Ehren. Weil er jedoch selbst kein aktiver Musiker mehr ist, wollte er das Notenmaterial wenigstens gut aufgehoben wissen. Somit kam es in meinen Besitz. Willi Eder ist ein Nachkomme von Musikern, die als Blasmusikanten seit der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts im Grafenauer Land zu den üblichen Festlichkeiten aufspielten. Alles, was von 1870 bis in unsere Zeit von der Blasmusik gespielt wurde, liegt nun zur Auf- und Bearbeitung bereit. Es handelt sich dabei um Handschriften, die einen Zeitraum von etwa 80 Jahren umfassen (1870–1950). Eine Vielzahl von Märschen, Polkas, Schottischen, Zwiefachen, Rheinländern, Landlern, Chorälen und Schlagern beinhaltet die Sammlung, aus der im vorliegenden Heft elf Schottische ausgewählt und bearbeitet wurden. Isidor, Josef und August Eder hießen nacheinander die Musiker aus Althütte. Das Dorf gehört der Gemeinde Spiegelau, Alt-Landkreis Grafenau, an. Auf der Strecke Grafenau-Frauenau liegt es kurz nach Klingenbrunn auf der rechten Seite. Das Notenmaterial gibt Auskunft über die Stilrichtungen der einzelnen Zeitabschnitte. Die Schottischen wurden in dem Zeitraum von 1915 bis 1930 aufgeschrieben, was sich aus Daten und Bemerkungen auf den Notenblättern erschließen läßt.

# Die Bearbeitung der Noten

Als Vorlage zur Bearbeitung wurde die 1. Stimme genommen. Die 2. Stimme wurde dazu gesetzt. Die ausschließlich für Blasmusik geschriebenen Noten sollen hier auch für andere instrumentale Zusammensetzungen spielbar sein. Deshalb wurden einige Stücke transponiert, um sie auch dem Hackbrett anzupassen. Manchmal war es nötig, 4/4 Takte in 2/4 Takte umzuändern, um sie der gewohnten Norm anzugleichen. Die Handschriften zu den einzelnen Stücken sind im Anhang ersichtlich.

*Karl-Heinz Reimeier, Kulturreferent*

*Die Familie Eder in Althütte um 1914:*
*Von links nach rechts: Oma, Fritz, Anna, August, Josef, Willi, Reserl, Agnes, Erna, Emma.*
*Im Hintergrund das Waldlerhaus mit selbstgefertigten Siebrändern an den Hauswänden.*

# Blaskapelle Eder

*vor 1925*

*nach 1925*

# AUGUST EDER

Musiker und Waldfacharbeiter

(1906 – 1986)

Der letzte Blasmusiker der Familie Eder,
der die meisten der Noten geschrieben
und aufbewahrt hat.

# Der „Schottisch“

Der „Schottisch“ war ein Tanz für zwei Leute. Bis hinein in die Mitte des 19. Jahrhunderts war er vom Tanzboden nicht wegzudenken. Beliebt war er nicht nur auf dem Land , sondern auch in der Stadt. Nicht ganz leicht ist es, bei den Tänzen herauszufinden, wie und woraus sie entstanden sind. Beim „Schottisch„ besteht die Wahrscheinlichkeit, daß er sich aus dem viel älteren deutschen Tanz, dem „Hopser“, entwickelte. Der „Hopser“ steht im 4/4-Takt und sein Rhythmus ist bereits in dem Lied „Gestern Abend war Vetter Michel da“ aus dem 17. Jahrhundert enthalten:

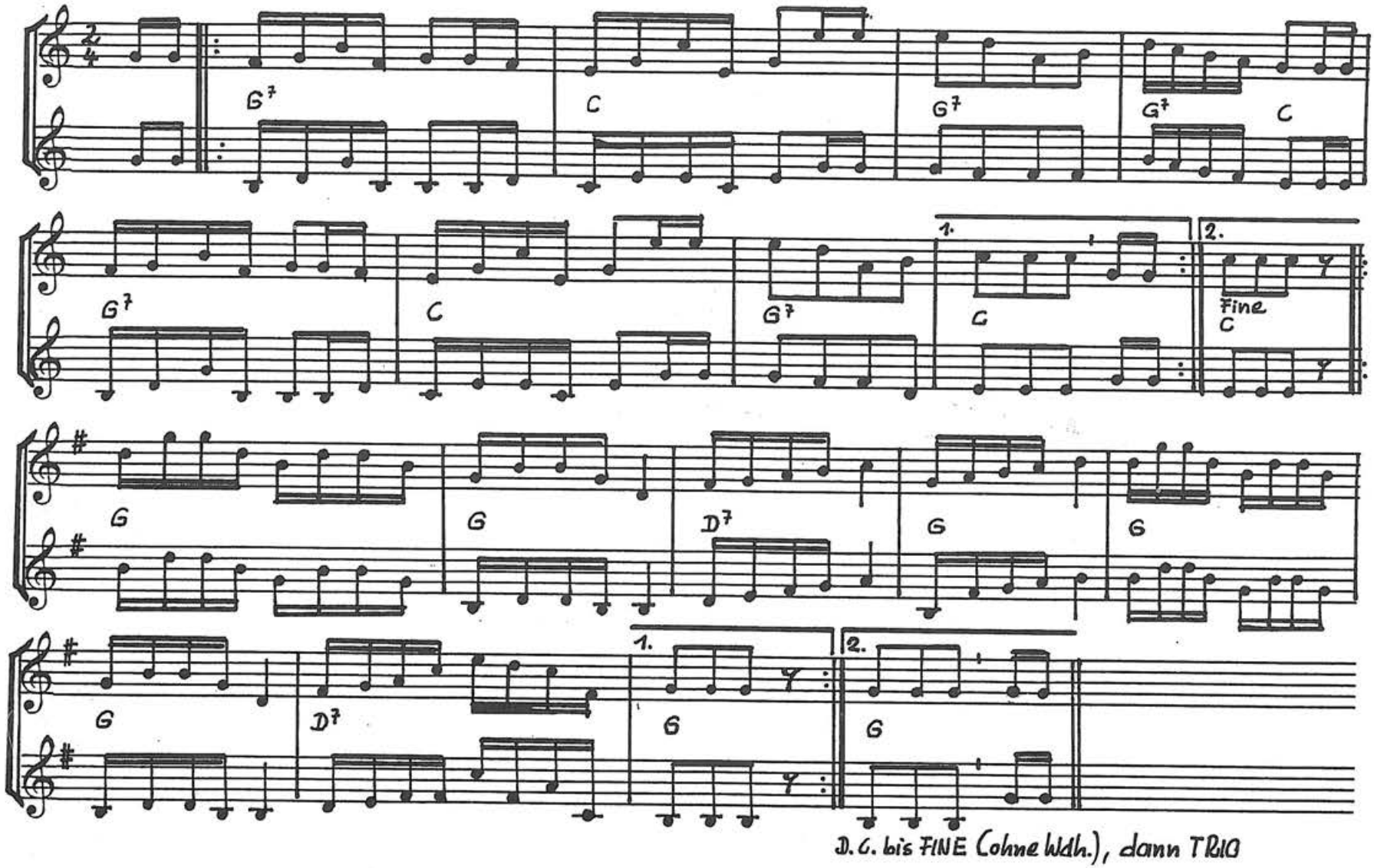
Der Name „Schottisch“ leitet sich ab aus dem französischen „Ecossaice“, und bedeutet nichts anderes als „der Schottische“. Um die Mitte des letzten Jahrhunderts wurde der „Schottisch“ von der Polka verdrängt, die schneller und schwungvoller zu spielen war. Ausgestorben ist der „Schottisch“ jedoch bis herein in unser Jahrhundert nie, was die vorliegenden Musikstücke beweisen. Vor allem auf dem Land hat er bis nach dem 2. Weltkrieg überdauert, und bei vielen Volks- und Figurentänzen ist der „Schottisch“ als erholsamer Zwischenteil immer noch lebendig. Die enge Verwandtschaft zum Rheinländer ist nicht zu übersehen und viele Musikmeister überschrieben ein Stück oft zweifach mit Schottisch und Rheinländer. Der Rheinländer ist seit 1850 in den Salons bekannt, der Schottisch im Rheinfränkischen seit 1811.

*Quellen:*

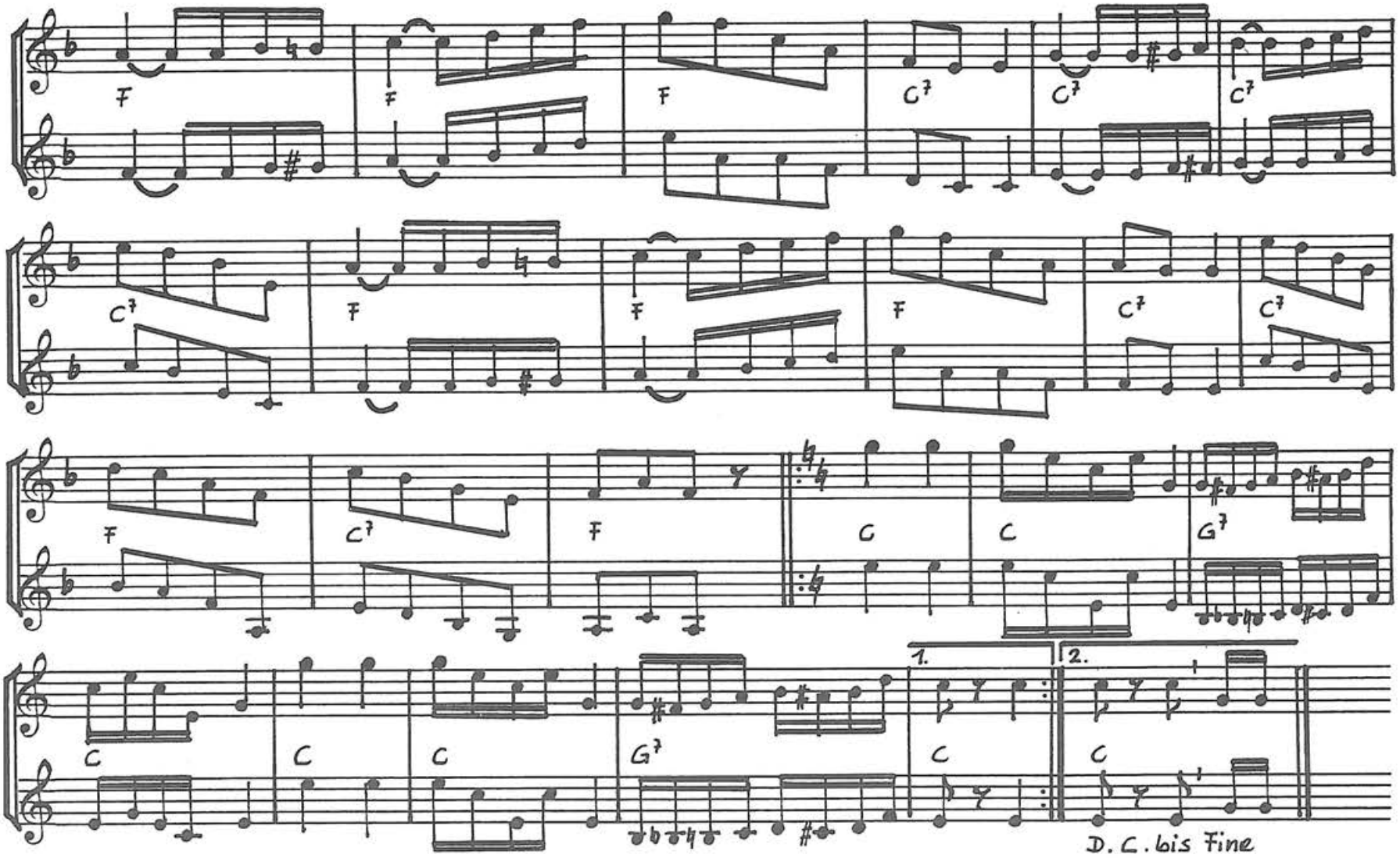
[1] *Ein gutter nerrisch Tantz; Eine wohlgeordnete Auswahl von 122 Tänzen, Band I, Verlag der Spielleute, Brensbach, 1988*

[2] *Einführung in die musikalische Volkskunde, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt.*

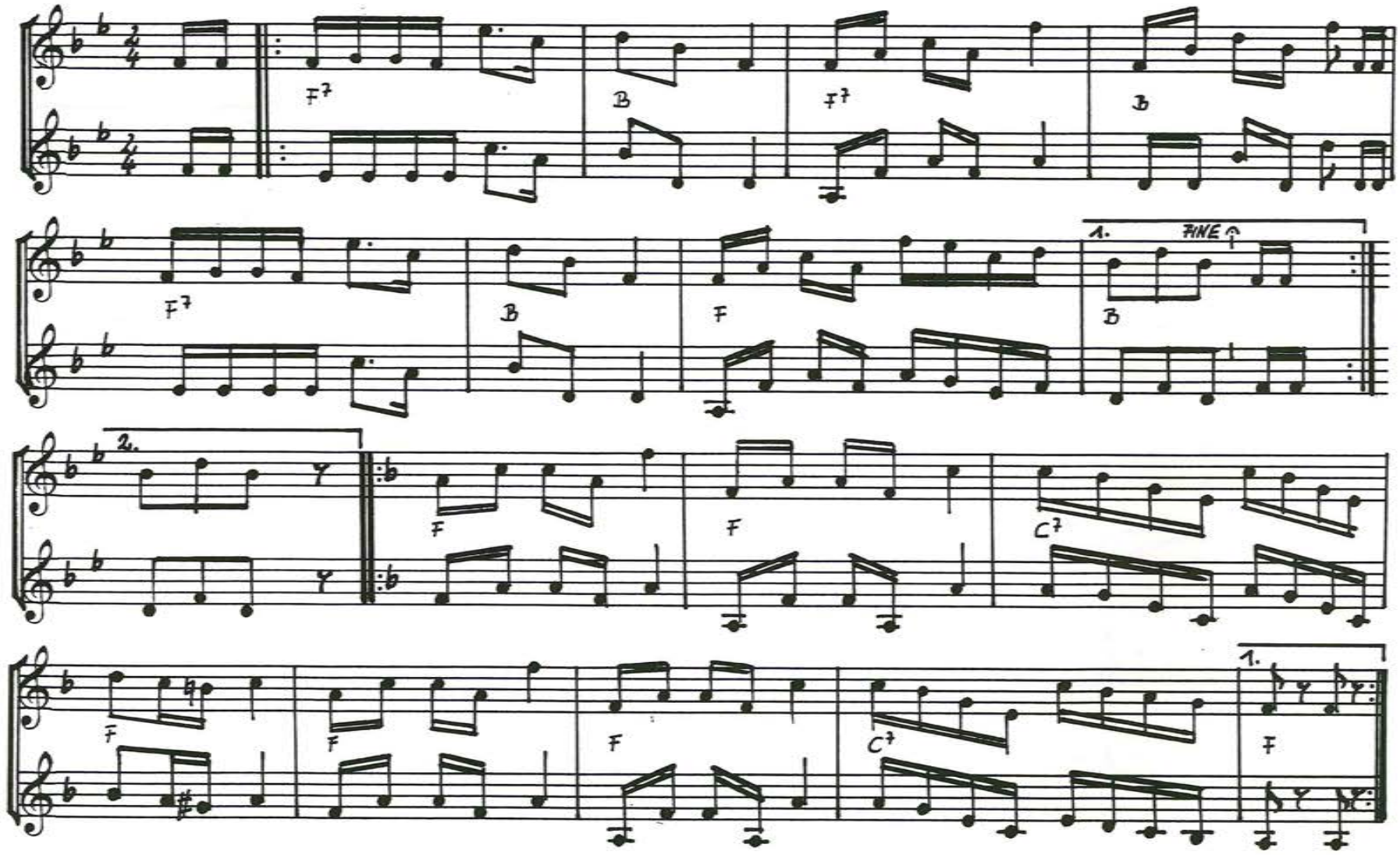
# Schottisch 1

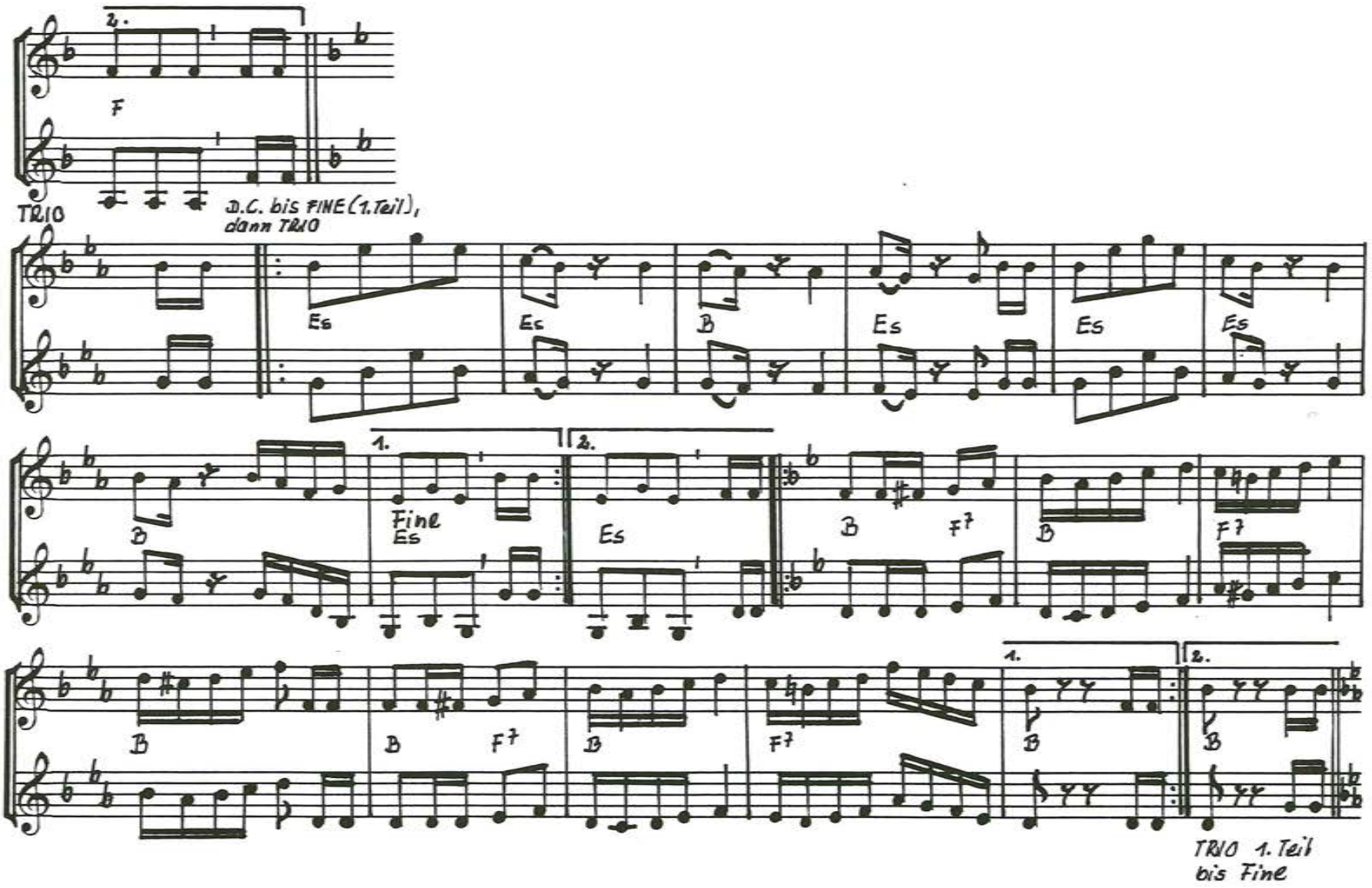


TRIO

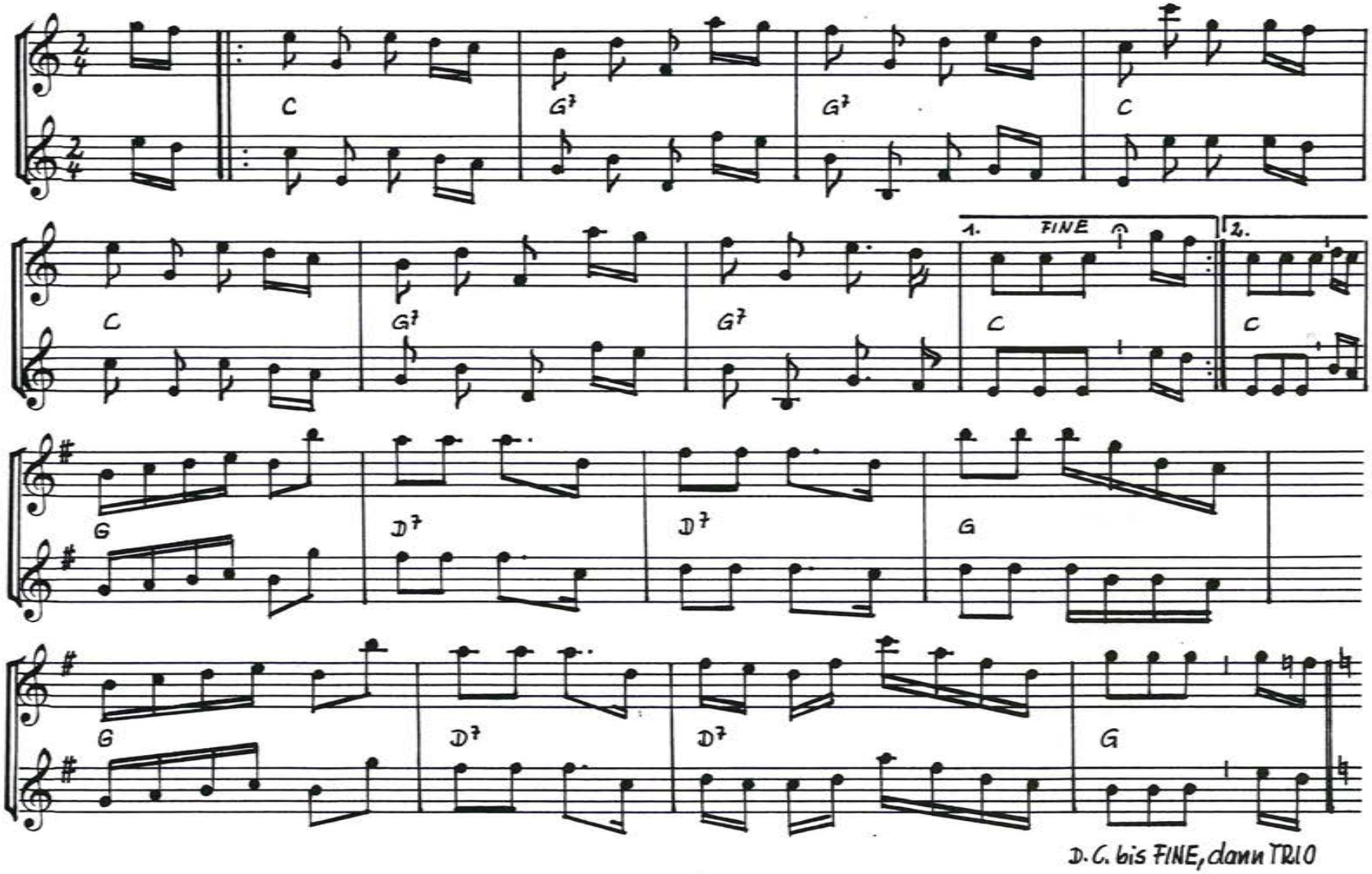


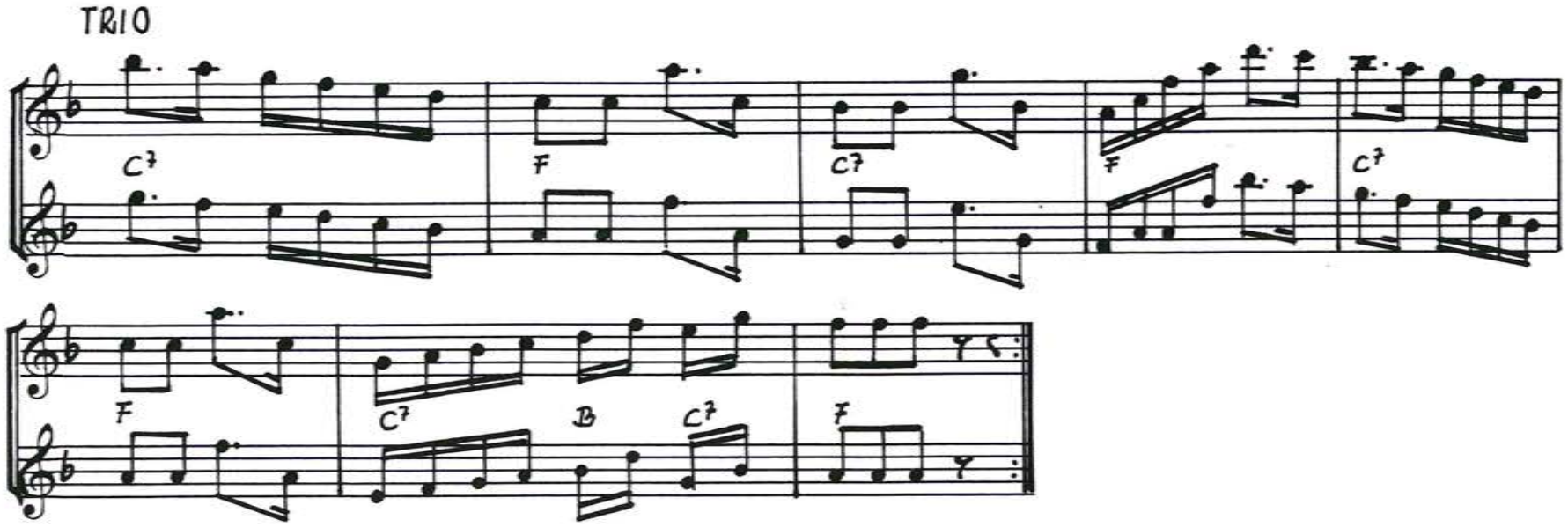
# Schottisch 2



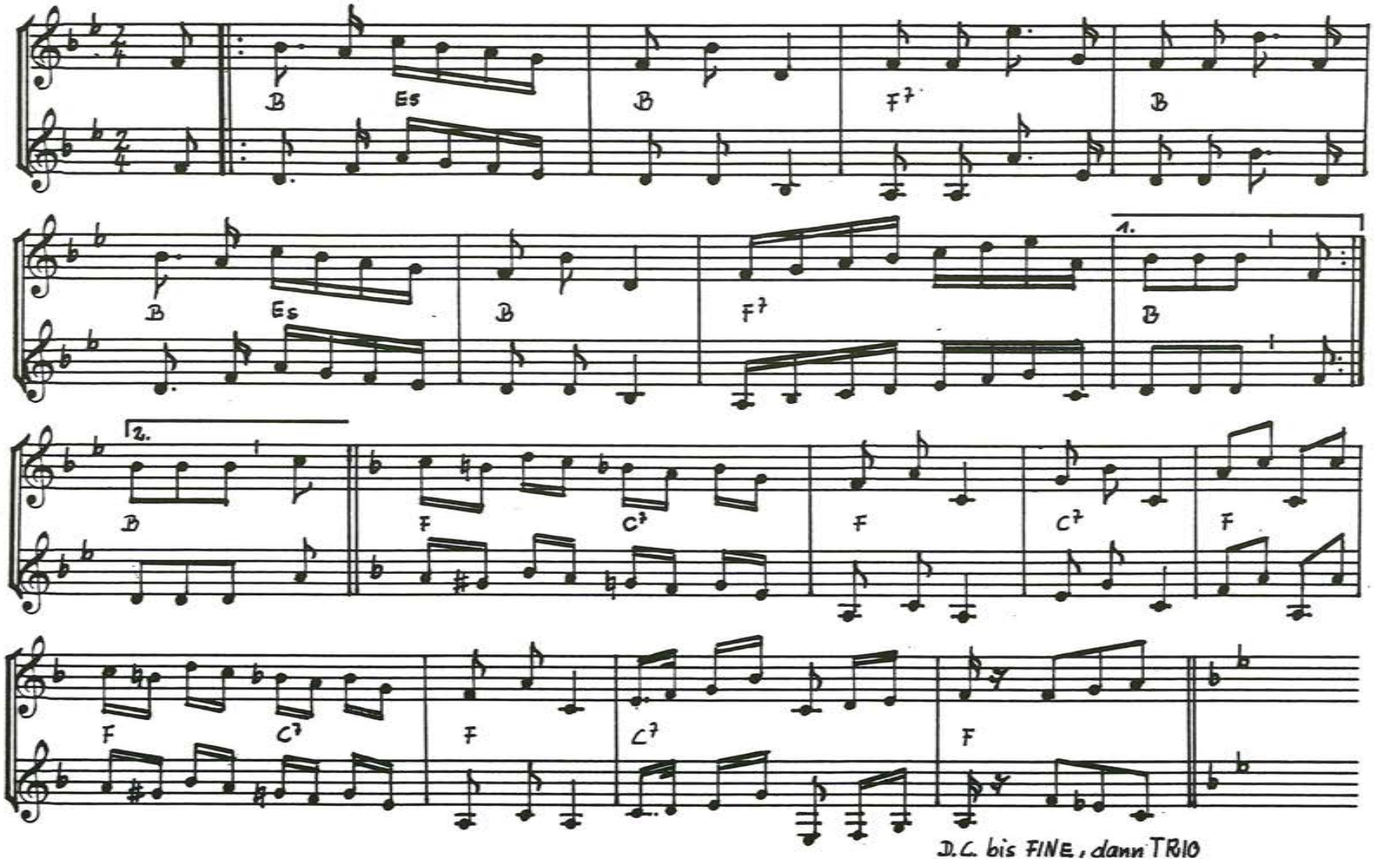

2.
F
TRIO
D.C. bis FINE (1. Teil),
dann TRIO
Es
Es
B
Es
Es
Es
B
1.
Fine
Es
2.
Es
B
F7
B
F7
B
B
F7
B
F7
1.
2.
TRIO 1. Teil
bis Fine

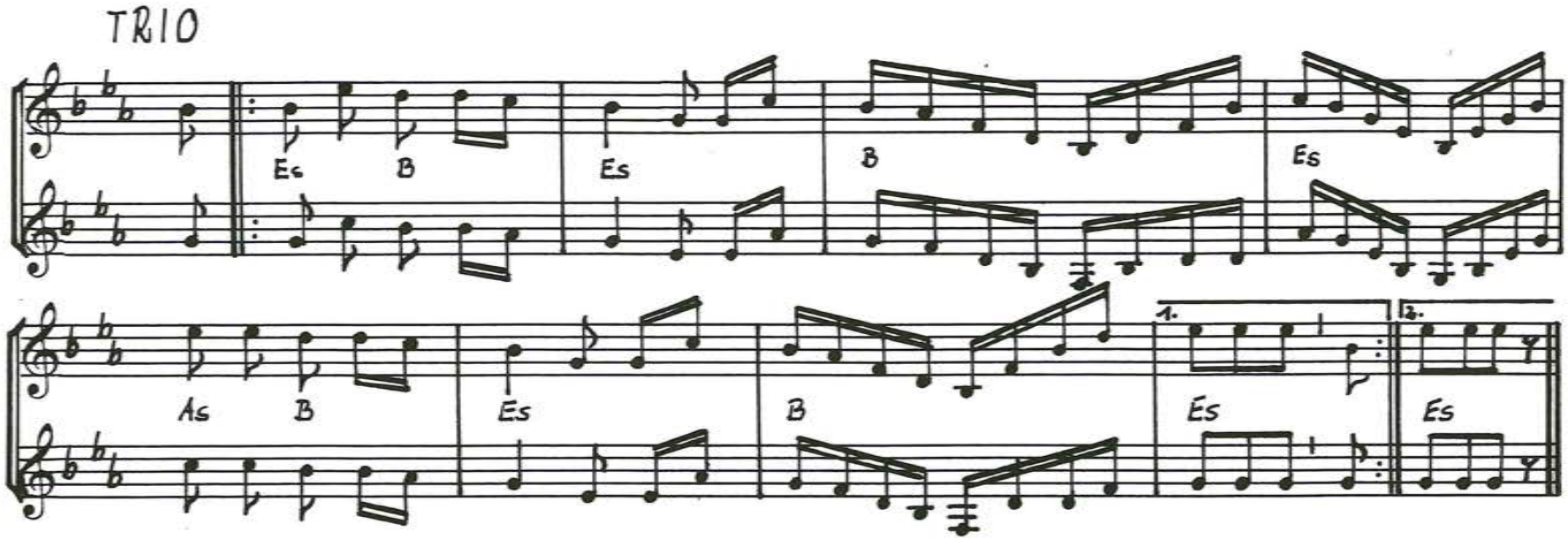
# Schottisch 3



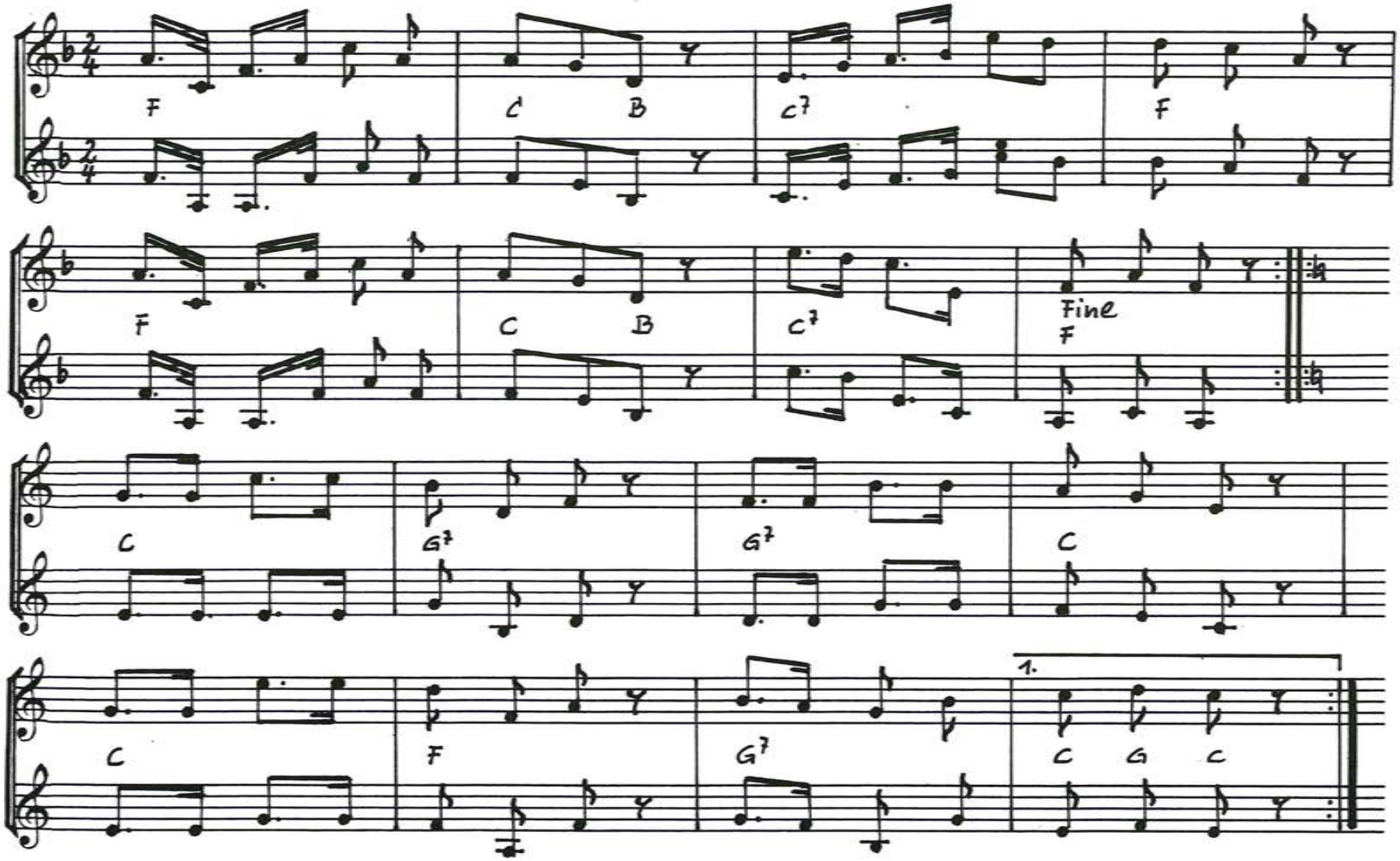

TRIO
C7
F
C7
F
C7
F
C7
B
C7
F

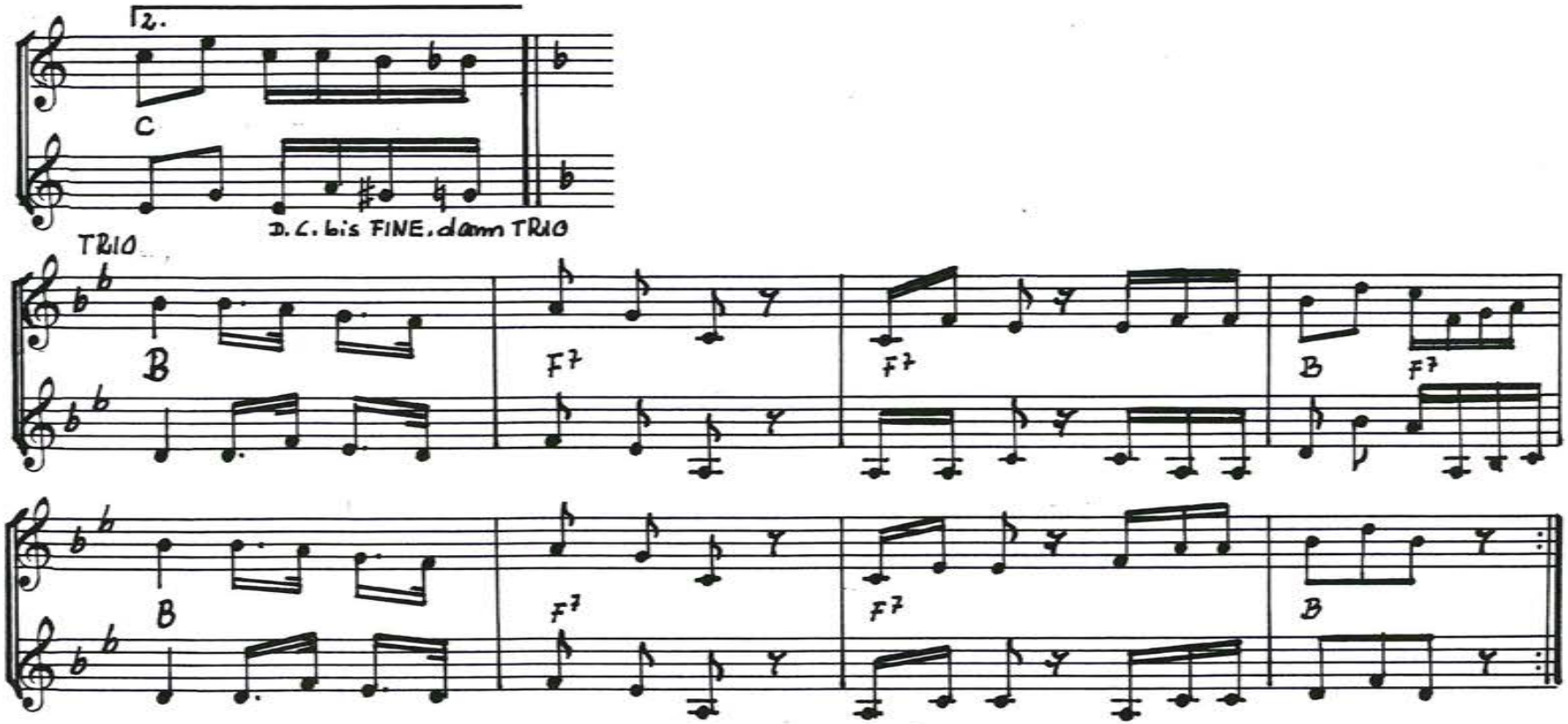
# Schottisch 4



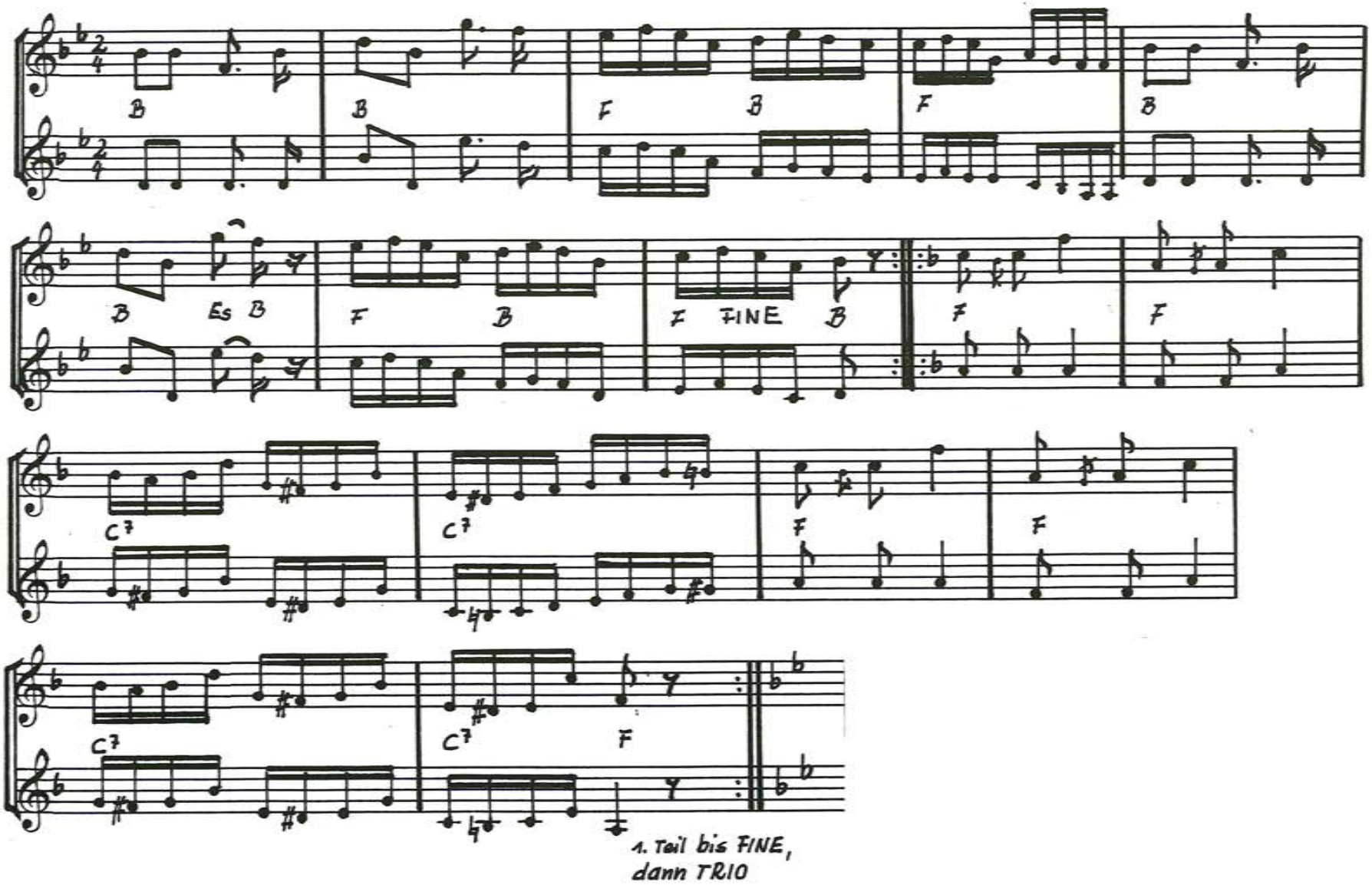

TRIO
Es
B
Es
B
Es
As
B
Es
B
1.
Es
2.
Es

# Schottisch 5

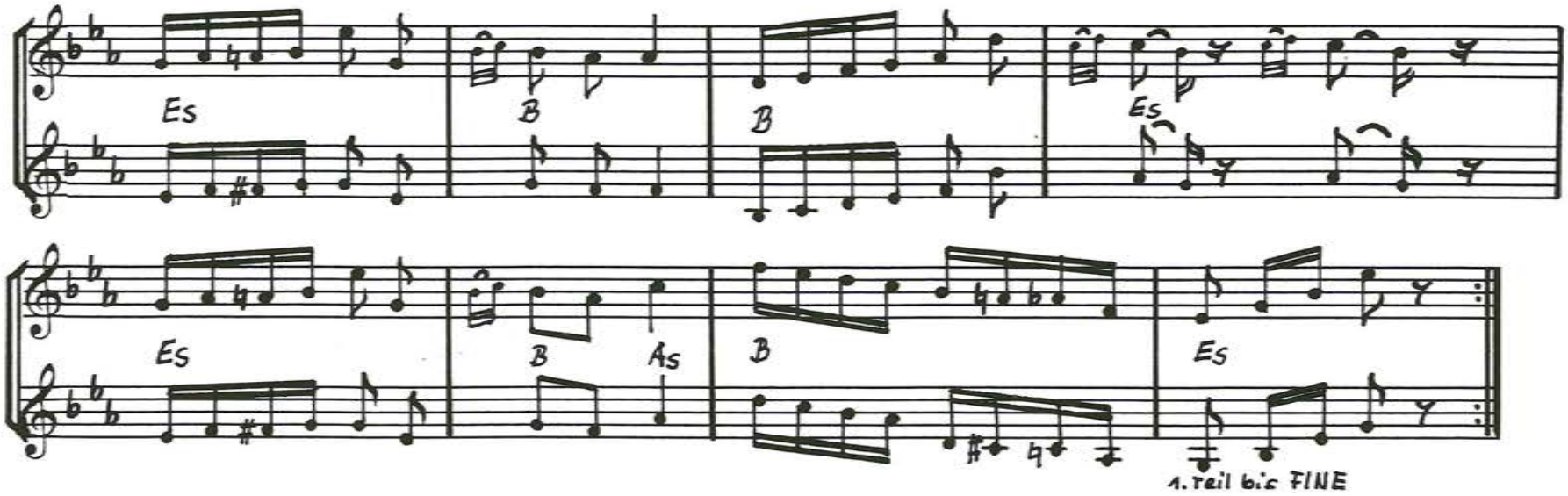



2.
C
D.C. bis FINE, dann TRIO
TRIO
B
F7
F7
B
F7
B
F7
F7
B

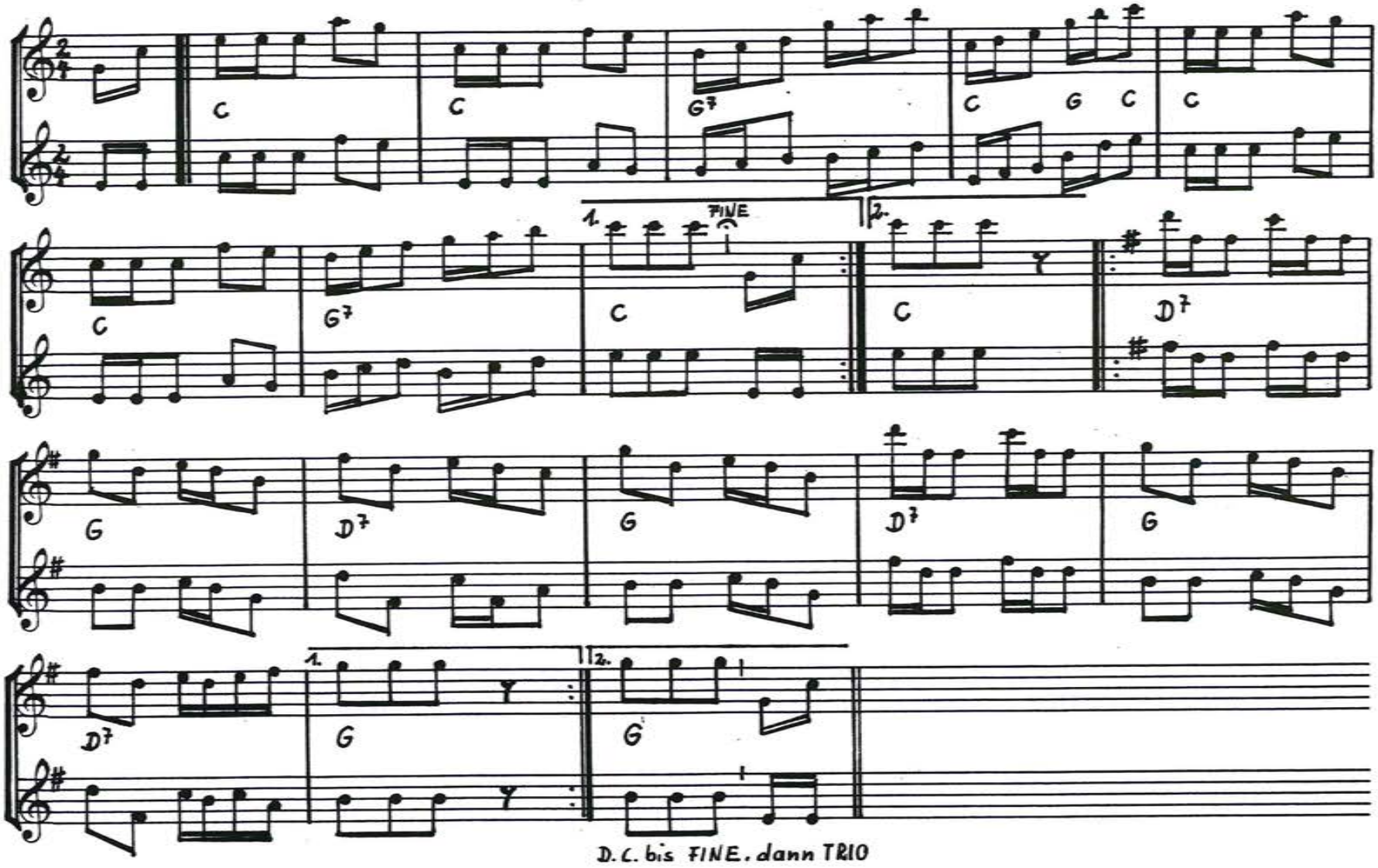
# Schottisch 6



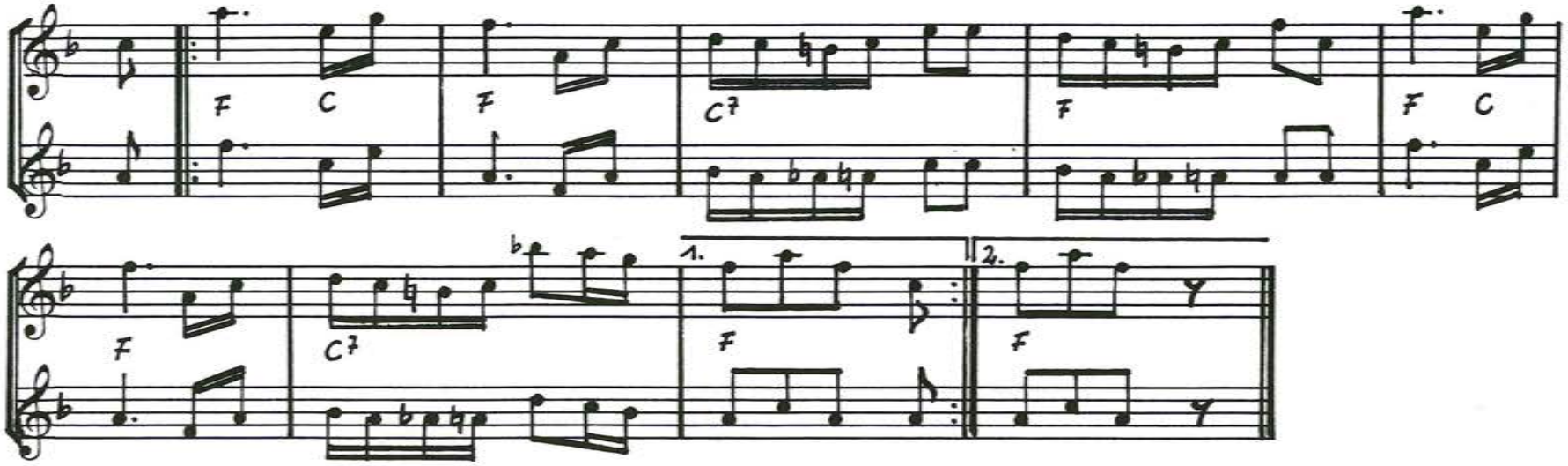
TRIO



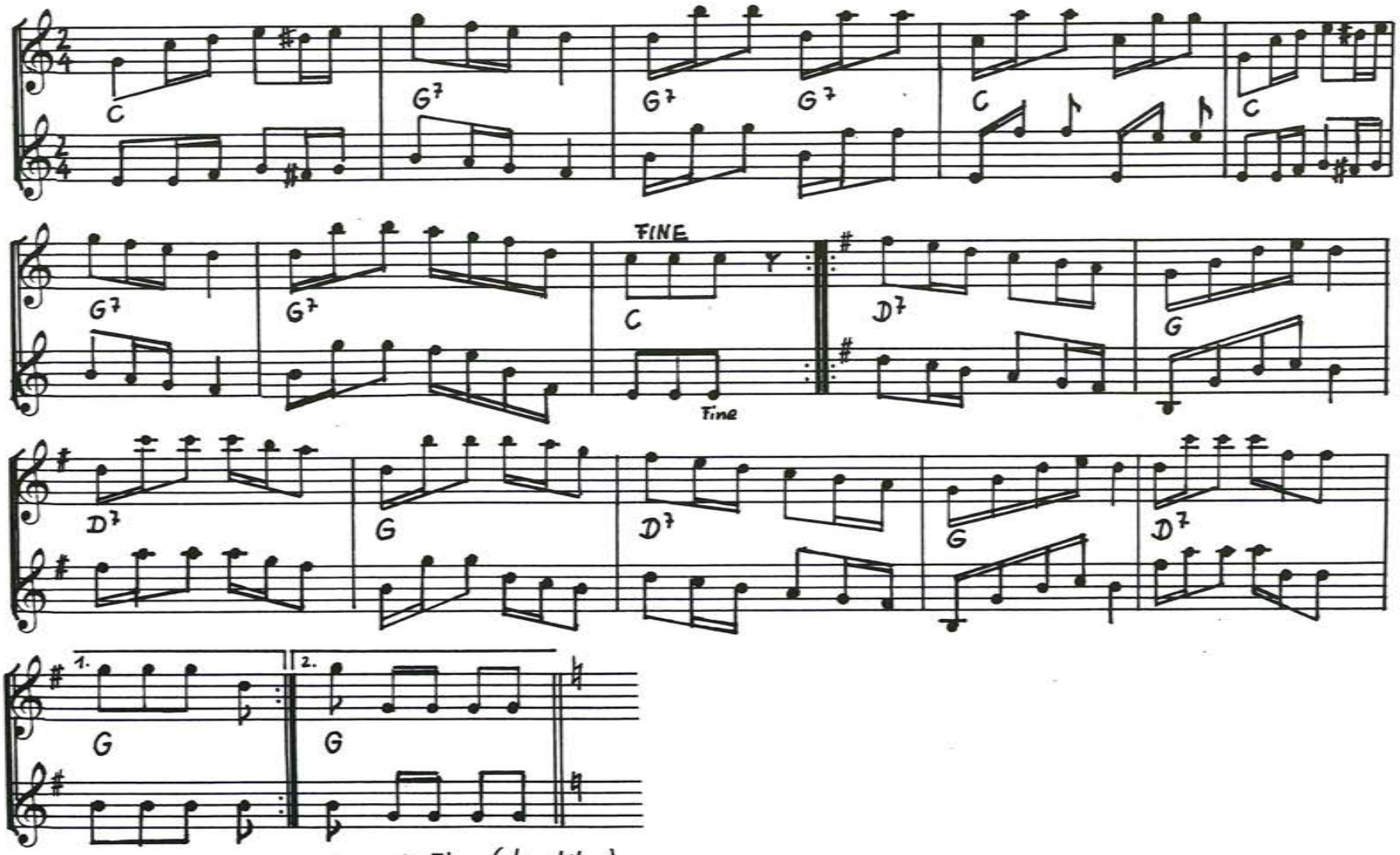
# Schottisch 7



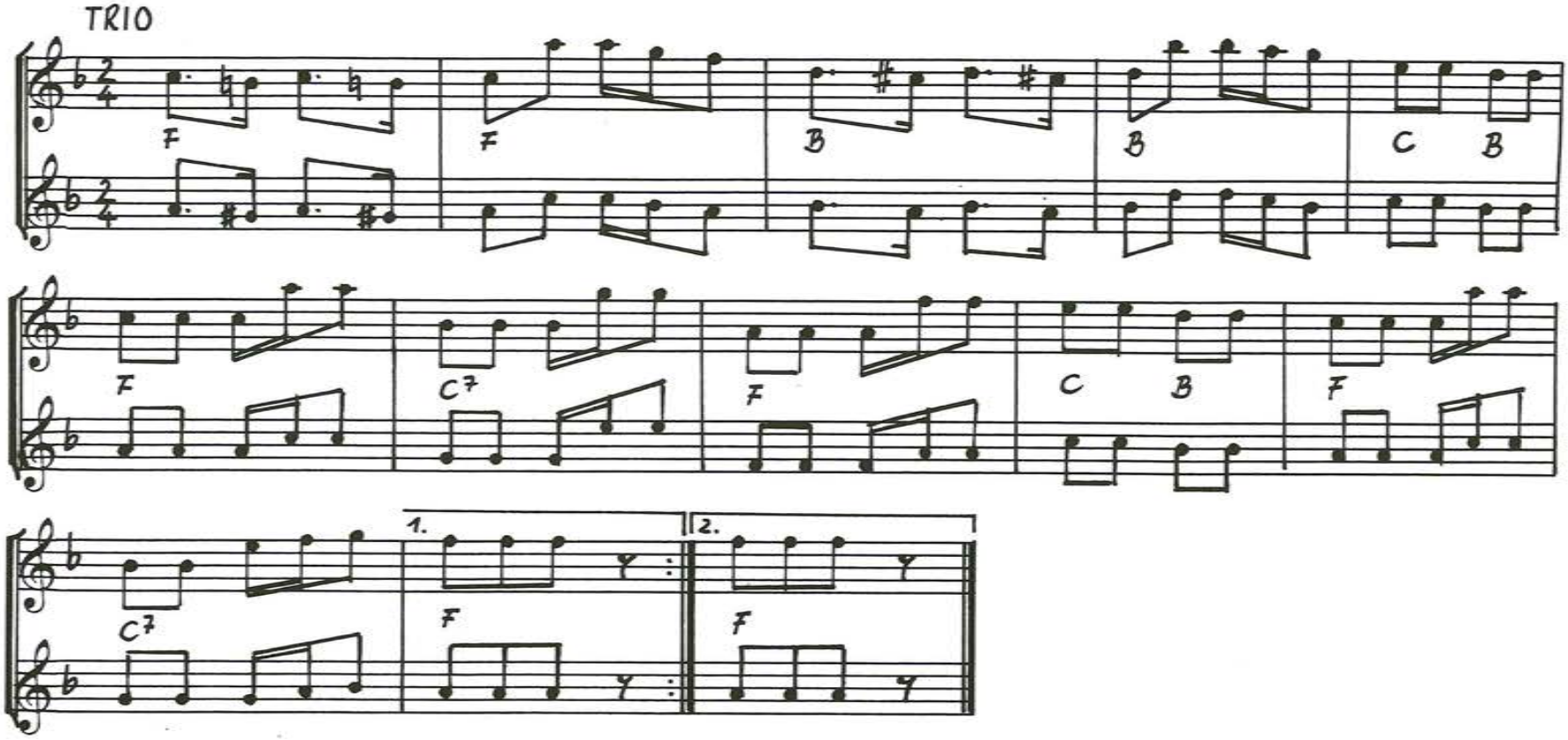
TRIO



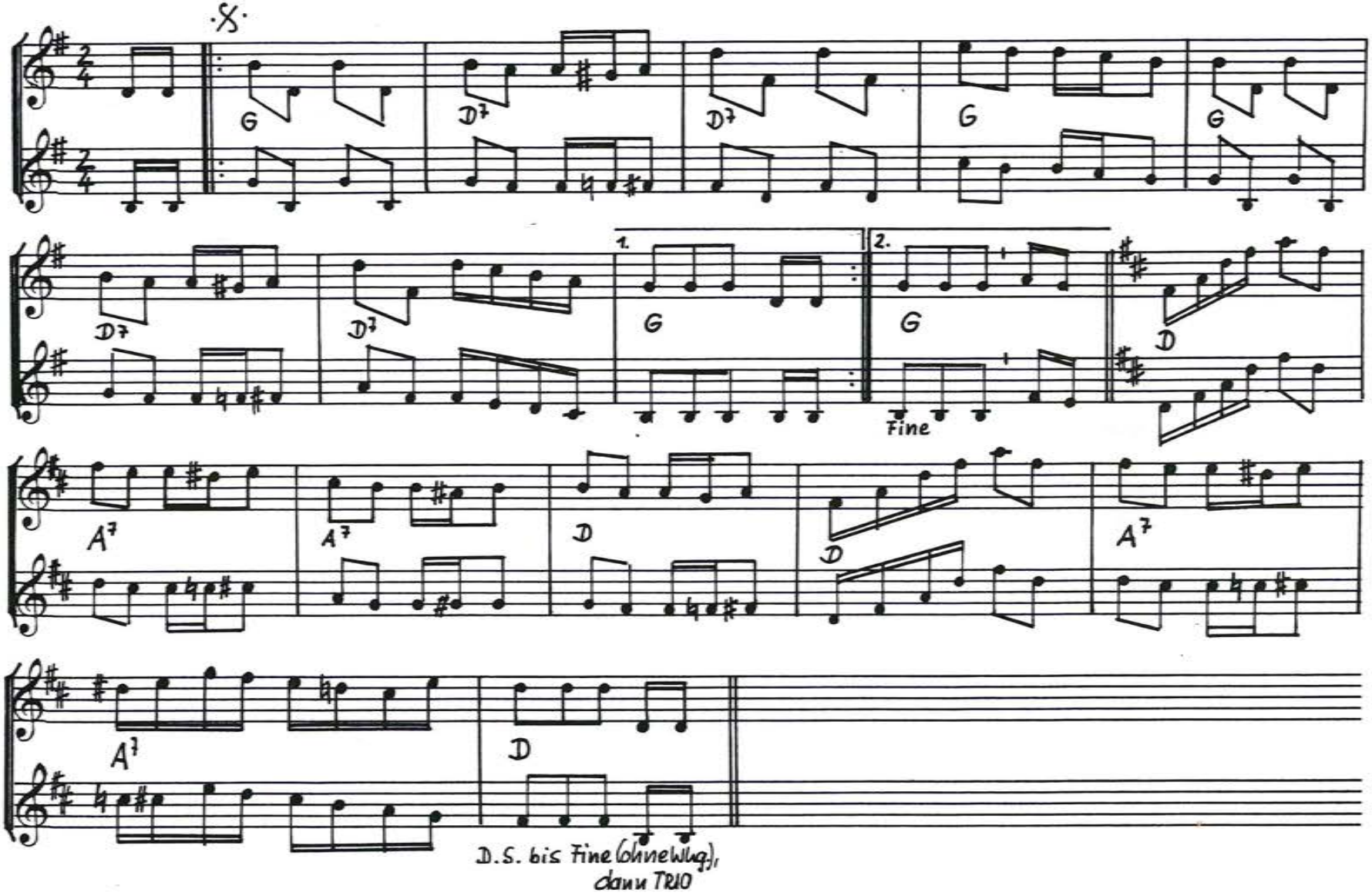
# Schottisch 8



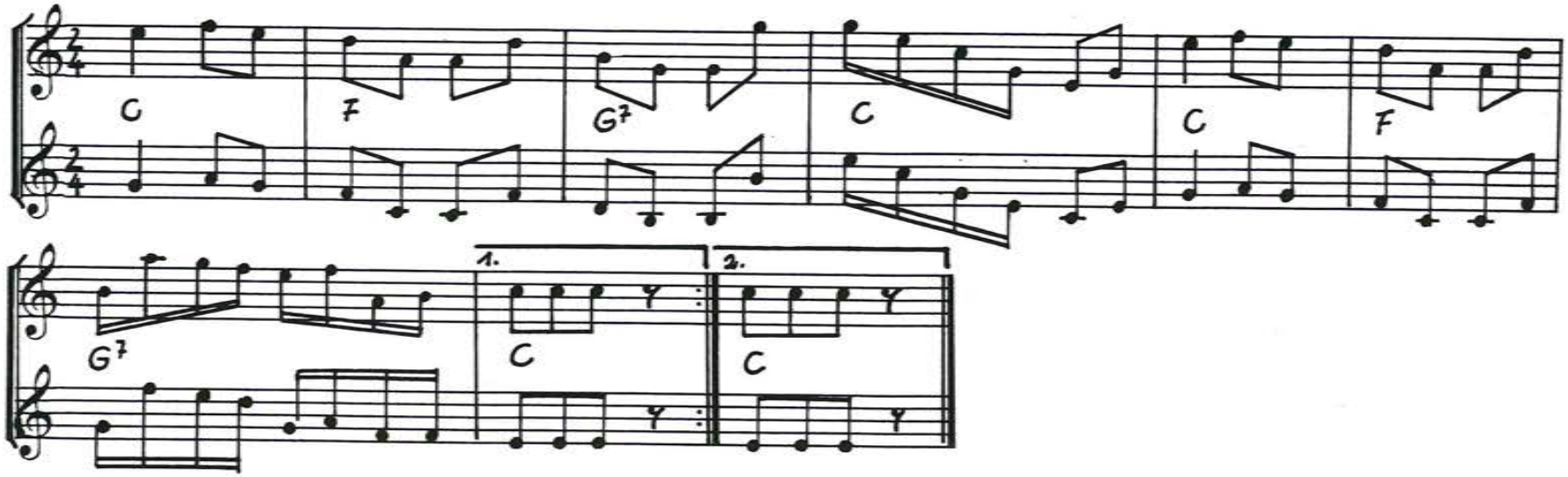

D.C. bis Fine (ohne Whg.), dann TRIO


TRIO
F
F
B
B
C
B
F
C7
F
C
B
F
C7
1.
F
2.
F

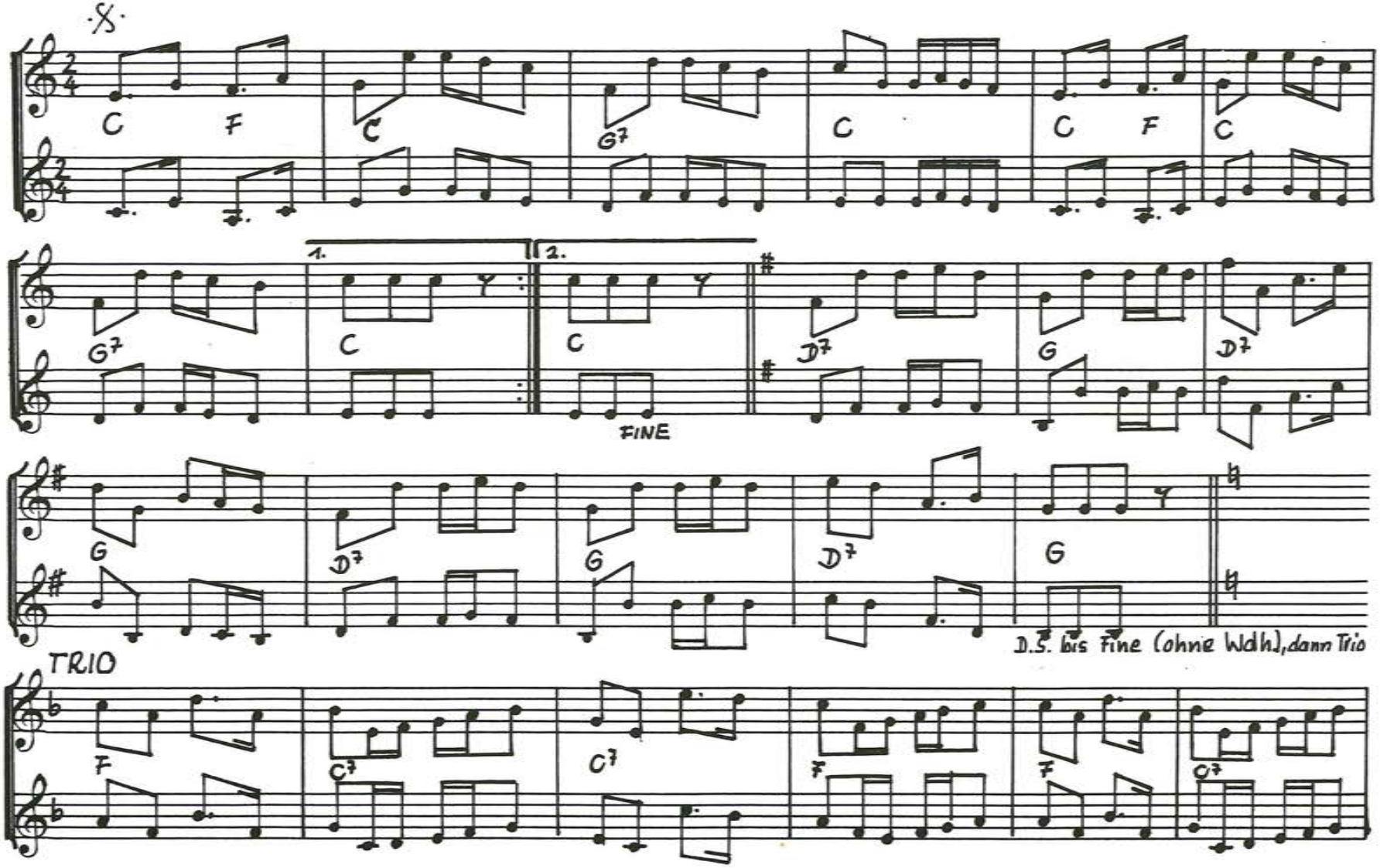
# Schottisch 9



TRIO

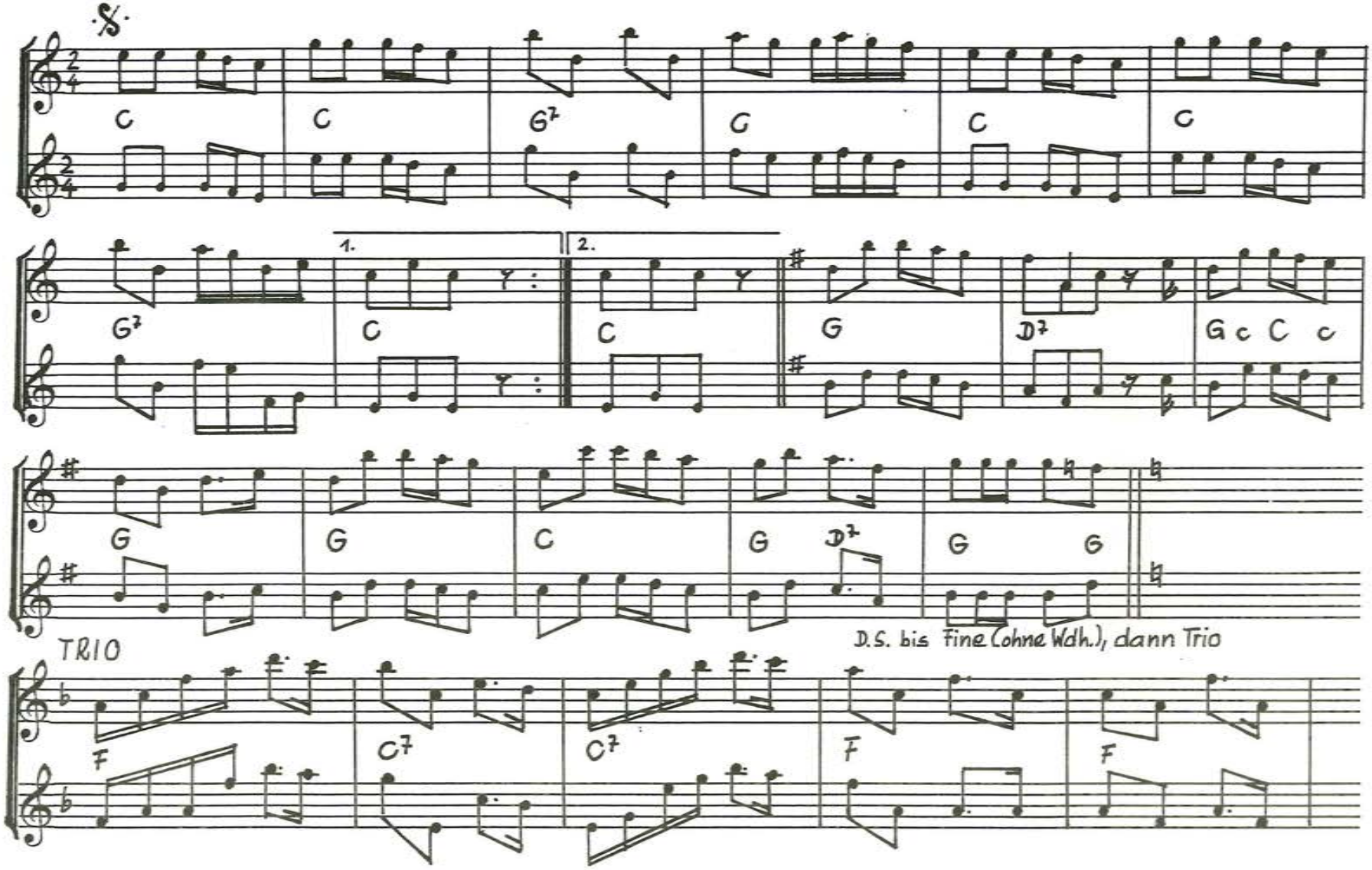


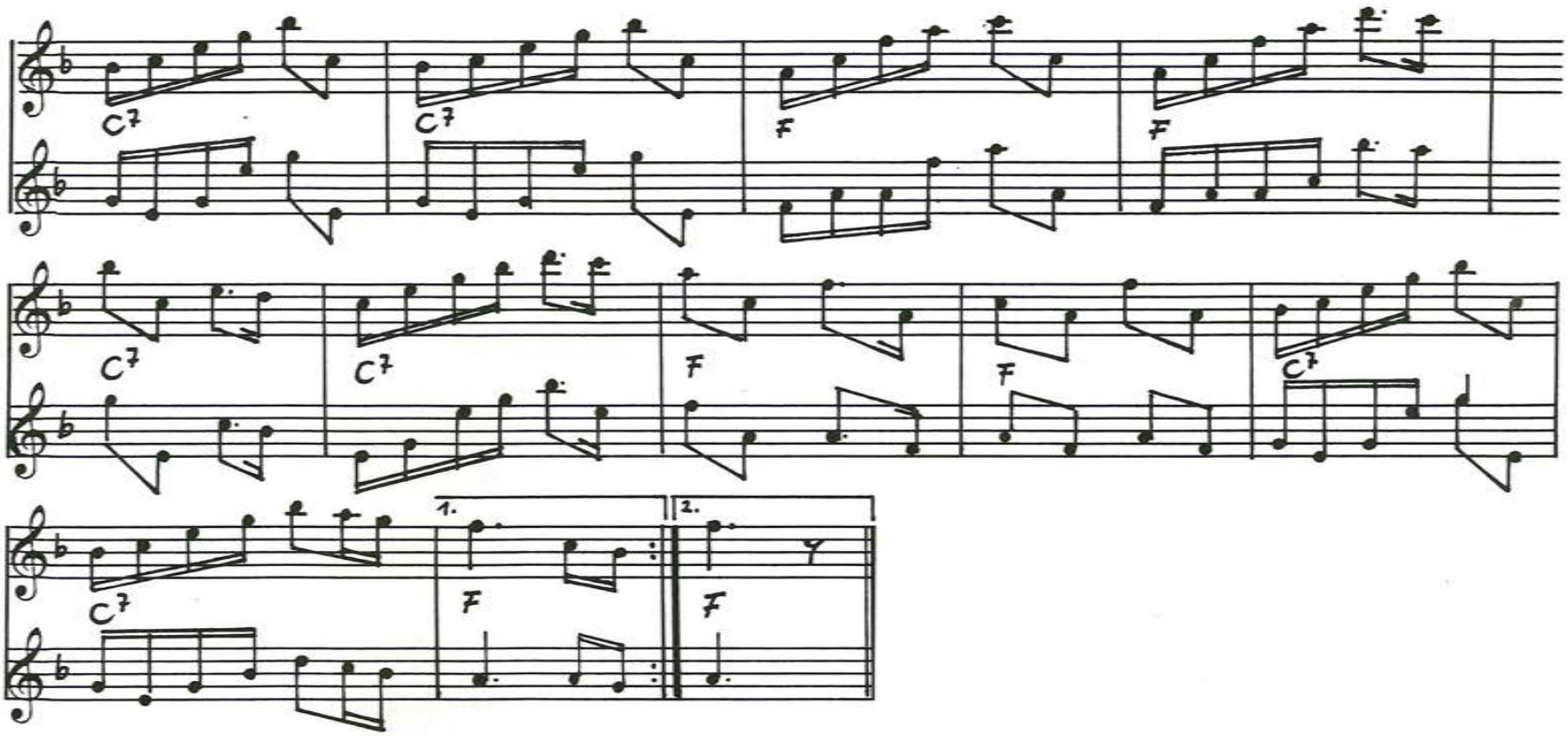
# Schottisch 10



C7
F
7

# Schottisch 11

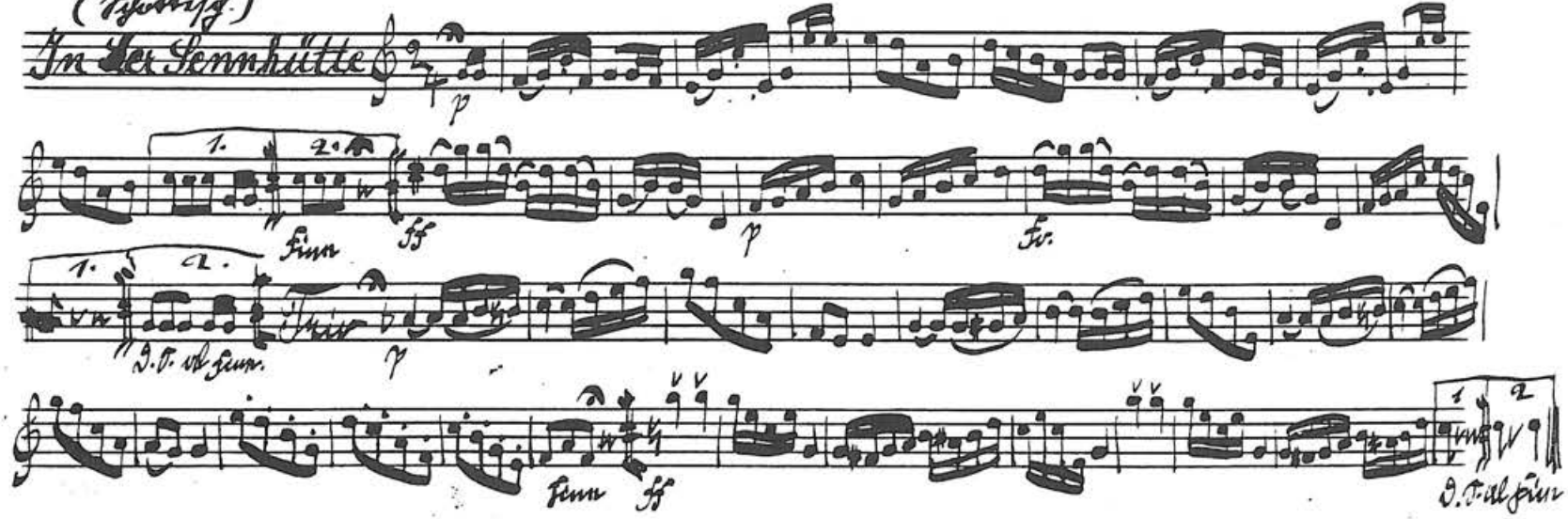



C7
C7
F
F
C7
C7
F
F
C7
C7
1.
2.
F
F

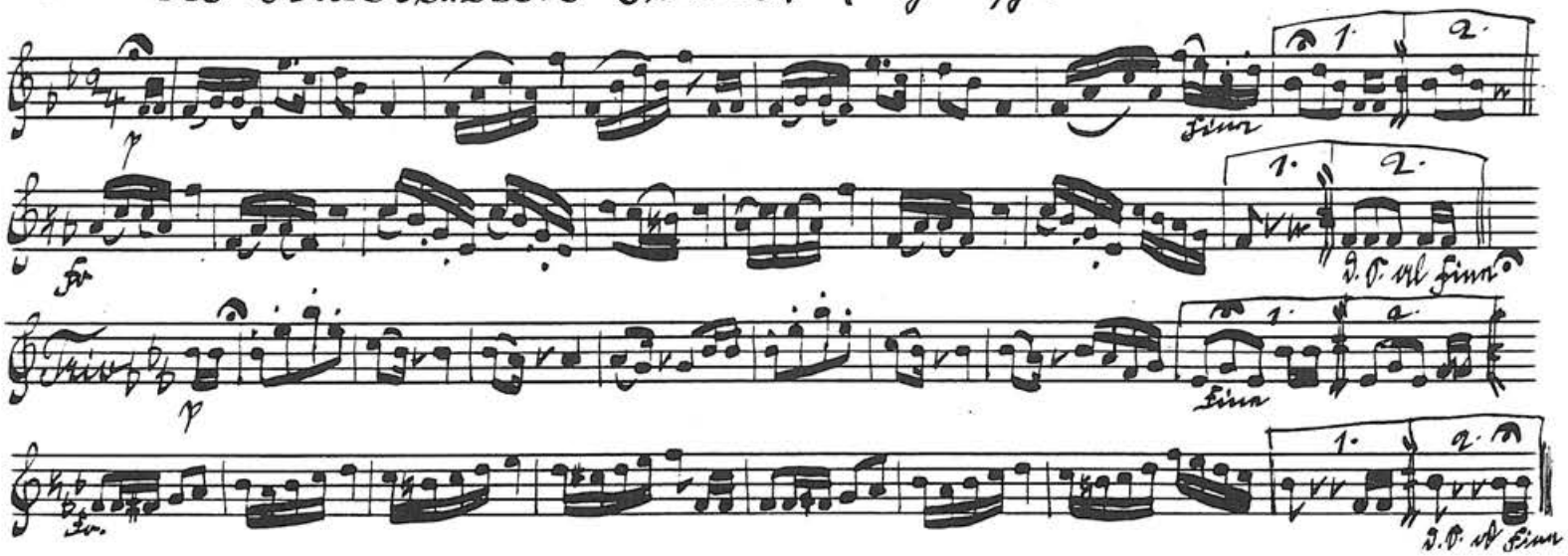
1

(Schottisch.)

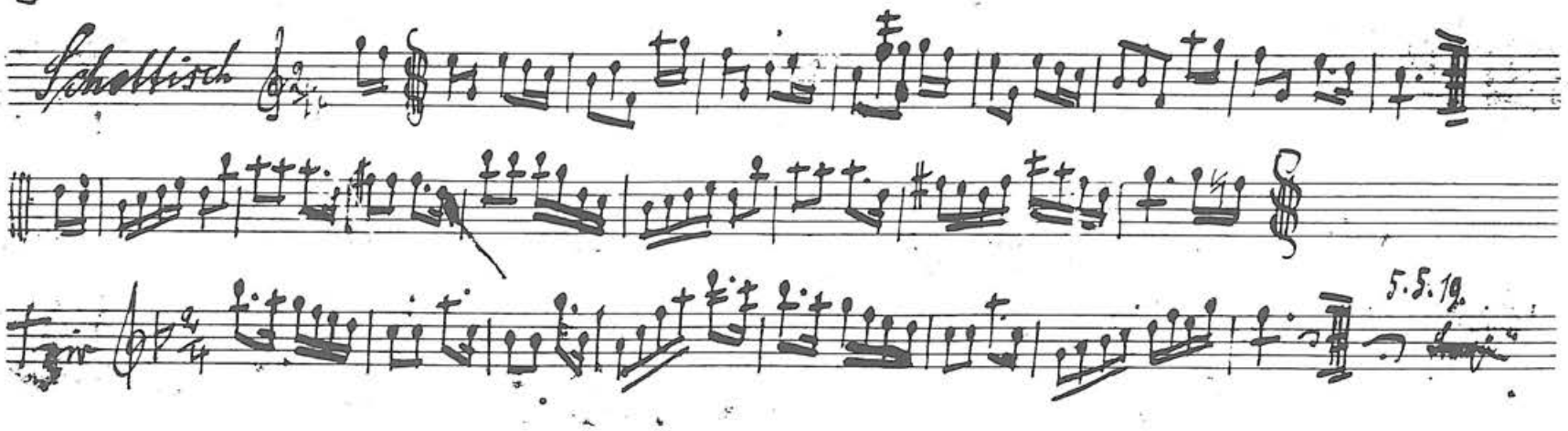
In der Sennhütte



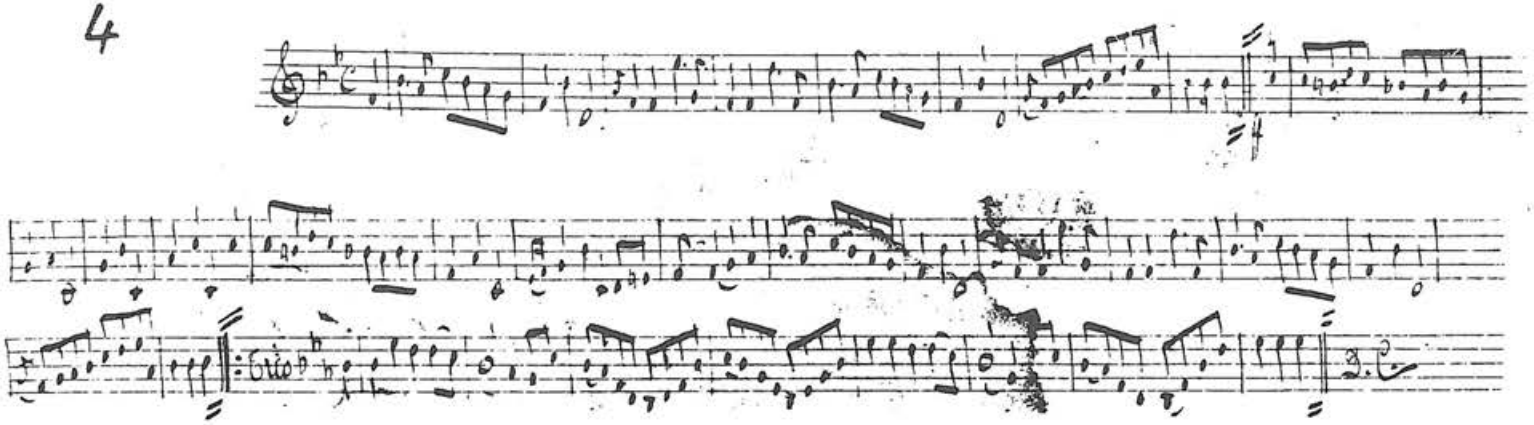

2 Die Klatscherin Polka. (Schottisch)



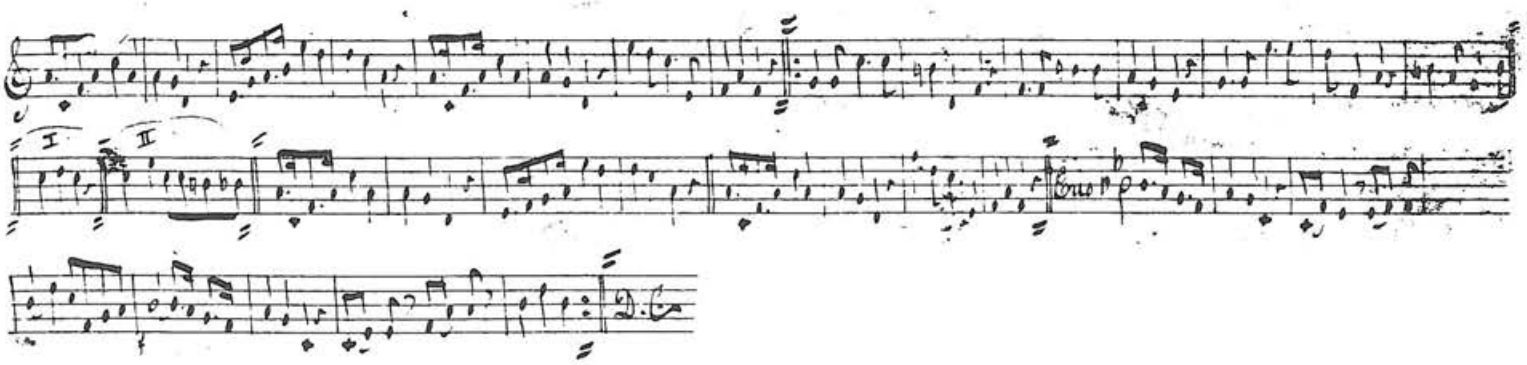
3



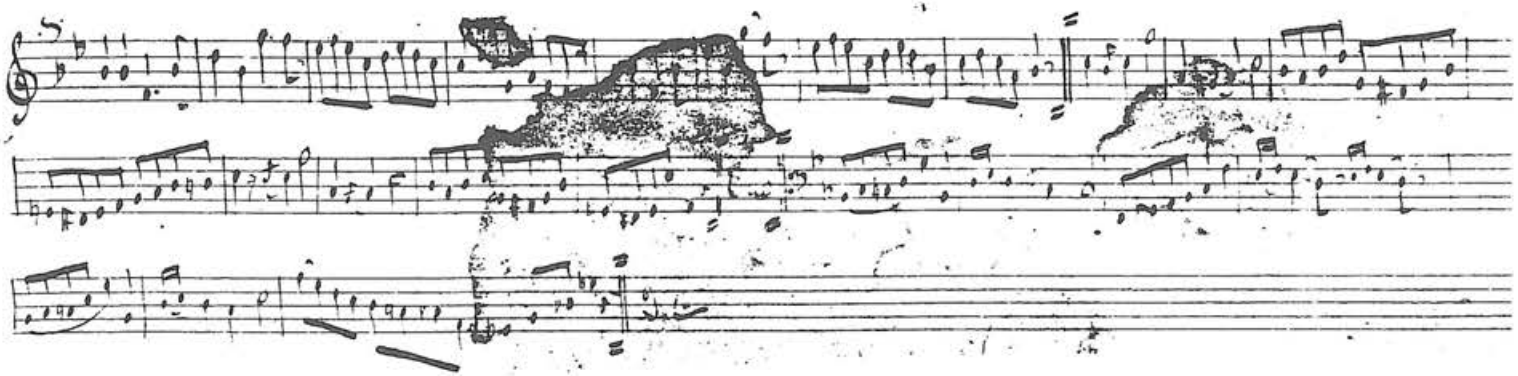

4



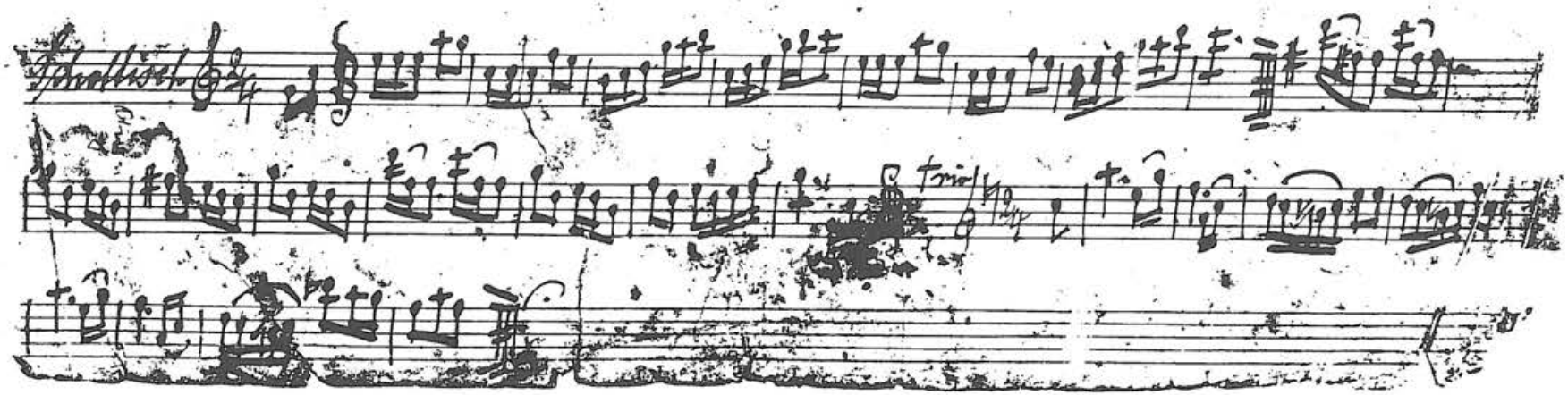
5




6

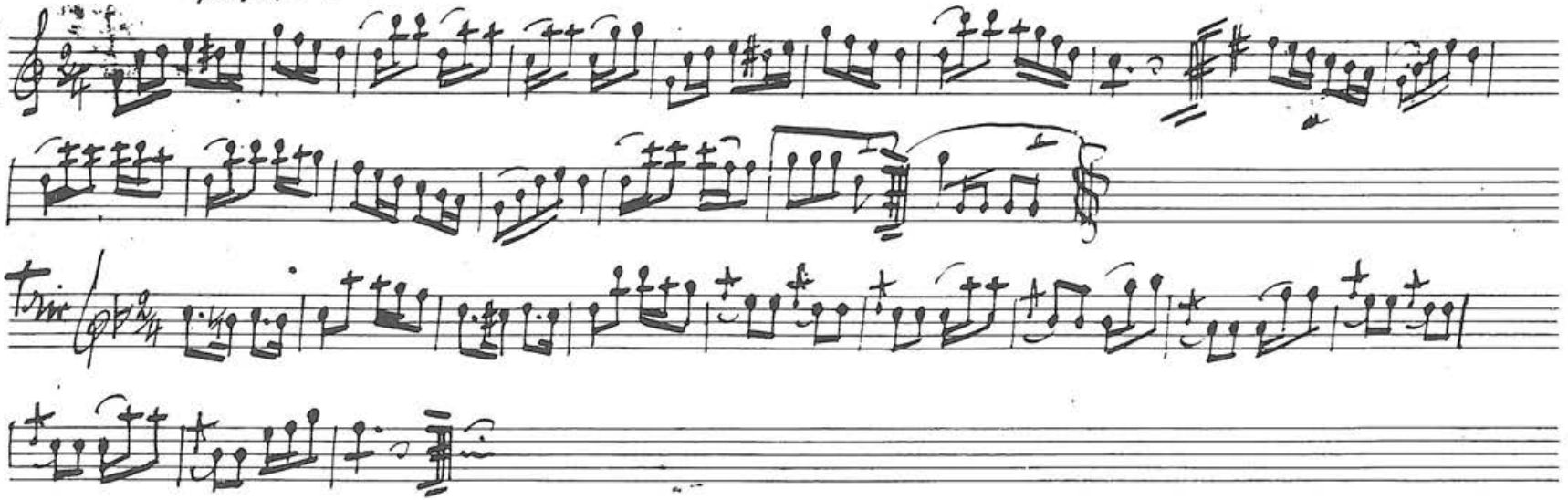


7



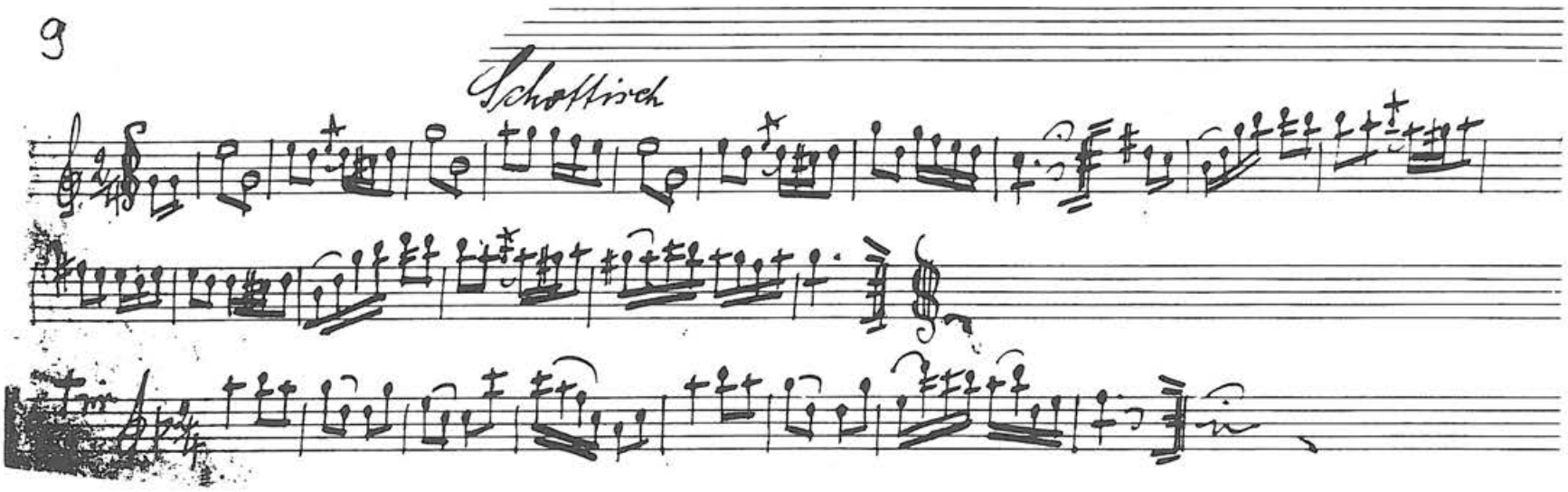
8

Schottisch



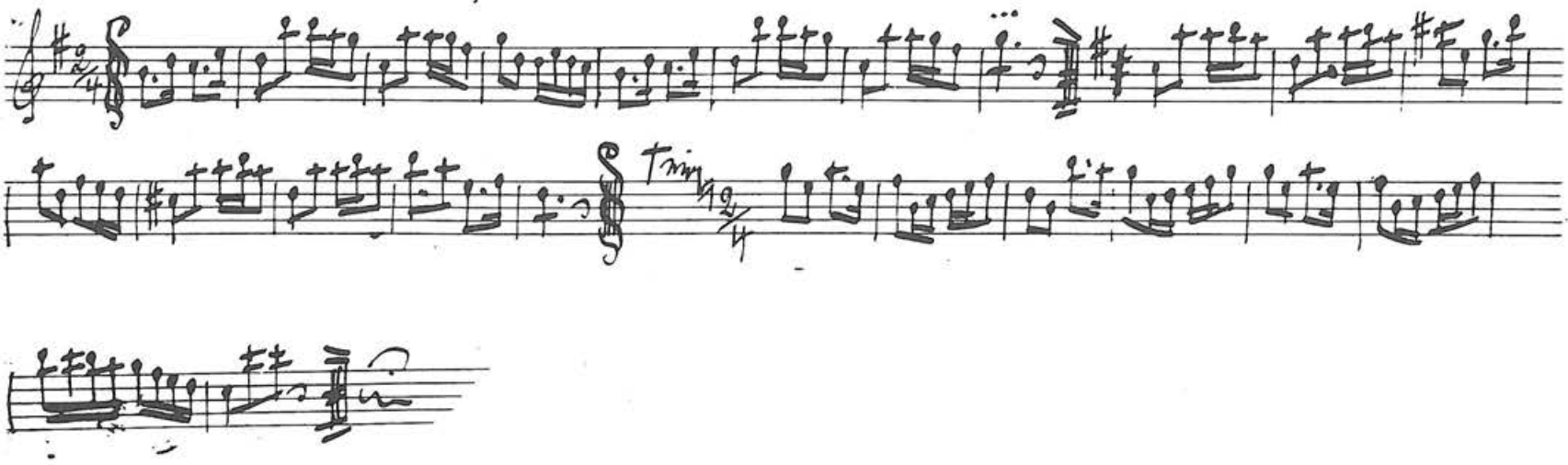
9

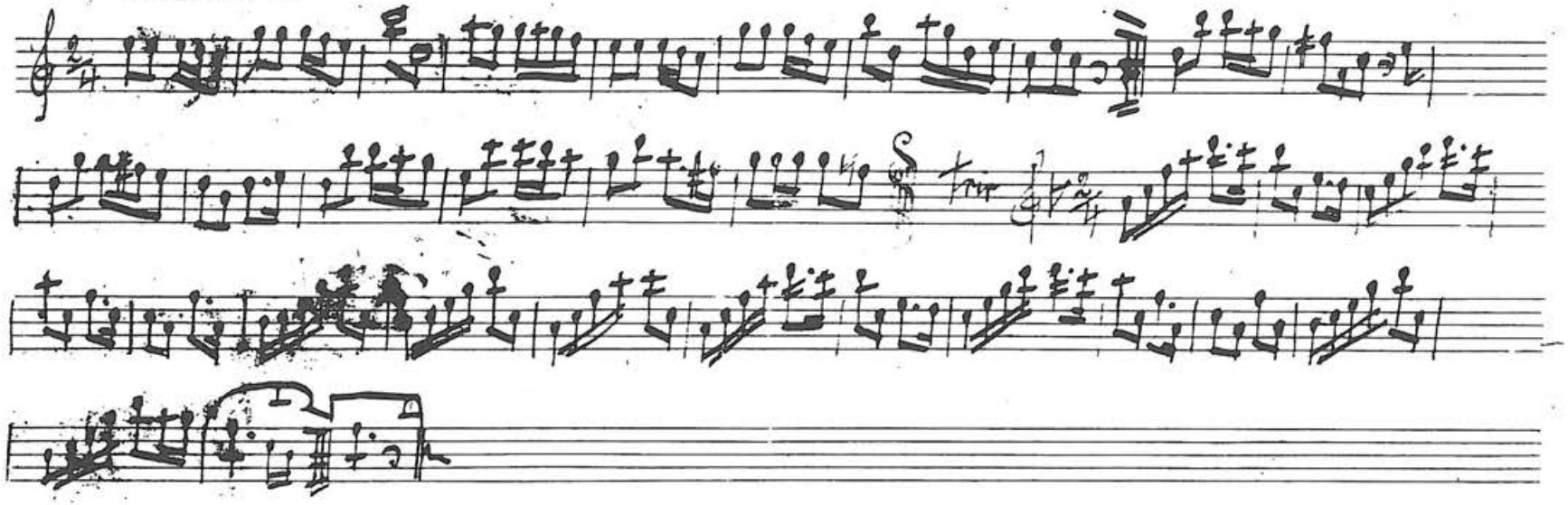
Schottisch



10

Schottisch.



11

Schottisch